

Berlin, den 21. 11. 1920

Meine innigstgeliebte Braut!

Wo soll ich den Anfang machen,
Dir zu danken für die vielen Beweise
Deiner Liebe, welche ich von Dir er-
halten habe. Zunächst Dein lieber
Brief welchen ich so lange erwartet
habe, kam endlich an und brachte
mir einen schönen Blüthengruss.
Ich habe mich sehr gefreut über
das schöne Röslein welches von Dir
gepfäncht wurde und auf dem weiten
Weg über den Ocean zu mir gekommen
hat. So liebe Thea ich war schon

Der Herr mußte schon sagen daß mich mein Brief

und das Abendbrot vor bei ist, gehts
in's Bett. Schwager Paul schrieb mir
dass er im Walde Holz gemacht hat.
Mutter ist doch auch dabei. Sei also
unbesorgt, Mütterchen hat Dich nicht
vergessen. Frate Dich hat sie sehr in's
Herz geschlossen. Als ich unten war
sagte sie mir; Na das Mädel wor halt
zu gut ich kann nie vergassen. Mutterchen
denkt immer an Dich und betet für Dich.
In. Kannst also unbesorgt sein so
bald die Zeit hat wirst Du auch wieder
einen Brief bekommen von ihr.
Dein Kopfweh betrifft keinen Jule
ist sehr gut, das weiß ich nicht ob es Dir
für gefallen würde. Du bist sehr schön
im neuen Leben gewöhnt als Frau.
Zum Glück die Wohnungsnot ist hier
gross. 30-40000 Familien suchen
hier Wohnung. Ring verfielstete